

# Themenpaket für die 7./8. Jahrgangsstufe



Fritz Overbeck: Im Vorfrühling, 1896 (Öl auf Leinwand)

## Perspektive



Fritz Overbeck (1869-1909) gehört zu den Gründungsvätern der Künstlerkolonie Worpswede. Diese Malervereinigung wurde gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einem Inbegriff naturalistischer Landschaftsmalerei. Nach der Hochzeit mit seiner Frau Hermine Overbeck-Rohte (1869-1937) im Jahr 1896, lebte die Familie bis 1905 in Worpswede. Danach zogen die Overbecks nach Bröcken bei Vegesack. Das Lebenswerk des Künstlerehepaares ist geprägt von einer ständigen Auseinandersetzung mit der Natur und der regionalen Landschaft. Als Anhänger der Freiluftmalerei schufen die Künstler ihre Werke unter freiem Himmel.

1. Welche Arten von Perspektive gibt es? Betrachte die Bilder in der Ausstellung und überlege wie der Eindruck von Tiefe und Räumlichkeit in den Darstellungen erzeugt wurde!



Fritz Overbeck: Abend im Moor, 1896 (Öl auf Leinwand)

2. Das Gemälde „Abend im Moor“(1896) von Fritz Overbeck ist ein typisches Beispiel für eine bestimmte Art der Perspektive. Betrachte das Gemälde in der Ausstellung und versuche durch Vorstellen von imaginären Linien im Bild diese Perspektive zu finden.



Fritz Overbeck: Buchweizenfeld am Berge oder Dämmerung II, 1900 (Öl auf Leinwand)



Fritz Overbeck: Brücke im Moor, 1892-1905 (Öl auf Karton)

3. Auch die beiden Gemälde „Buchweizenfeld am Berge oder Dämmerung II“ und „Brücke im Moor“ von Fritz Overbeck wurden nach derselben Art von Perspektive aufgebaut. Vergleich sie mit dem Gemälde „Abend im Moor“. Wie sind die Bilder aufgebaut und wo sind die Unterschiede im Bezug auf die Perspektive?
4. Nimm dir die drei kennengelernten Gemälde zum Vorbild und zeichne ein eigenes Landschaftsbild. Achte dabei auf eine räumliche Wirkung und auf die von dir gewählte Perspektive.



Fritz Overbeck: Aus Frankenheim  
1906 (Öl auf Karton)



Fritz Overbeck: Alter Friedhof  
1892-1905 (Öl auf Karton)

- Die Gemälde „Aus Frankenheim“ und „Alter Friedhof“ von Fritz Overbeck zeigen eine andere Art der Perspektive. Nenne diese und beschreibe die Hauptachse(n), an denen das Bild aufgebaut wurde.
- Neben den beiden vorgestellten Varianten von Perspektive, ist noch eine weitere Art von Perspektive sehr wichtig für die Malerei: die Farb- und die Luftperspektive. Beschreibe die Perspektive und ihre Wirkung anhand des Gemäldes „Im Vorfrühling“ von Fritz Overbeck.



Fritz Overbeck: Im Vorfrühling, 1896 (Öl auf Leinwand)

7. Um den Unterschied zwischen der Zentralperspektive und der Parallelperspektive zu verdeutlichen, verschiebe die unteren Rechtecke nach der jeweiligen Perspektiven-Art und notiere ihren Unterschied.



Zentralperspektive

Merkmal:



Parallelperspektive

Merkmal:

**Wissensbasis für die Lehrkraft:**

Die Freilichtmalerei wurde am Anfang des 19. Jhs. in England von John Constable und Richard Parkes Bonington etabliert. Eine Ausstellung Constables 1824 in Paris inspirierte viele französische Maler zur Arbeit in der Landschaft. Besonders die französischen Impressionisten wie Jean-Baptiste Camille Corot, Jean François Millet, Camille Pissarro, Pierre-Auguste Renoir und Claude Monet trugen dazu bei, dass sich die Freilichtmalerei etablierte. Es entstanden europaweit Künstlerkolonien, die sich von den traditionellen Kunstakademien abwandten und sich abseits der Großstädte niederließen. Die bedeutendste in Frankreich war die Künstlerkolonie von Barbizon (auch „Schule von Barbizon“ genannt). Sie beeinflusste maßgeblich die Landschaftsmalerei in ganz Europa. Die neue Erfindung von Farbtuben erleichterte es den Malern sehr, in der freien Natur arbeiten. Zum ersten Mal konnten die Künstler fertige Farben mit sich nehmen, ohne sie mühsam vor dem Malen erst noch anmischen zu müssen. Der Ruhm der damals gegründeten „Worpsweder Künstlerkolonie“ hält bis heute an und setzt sich in den Arbeiten der Folgegenerationen bis hin zu Gegenwartskünstlern fort.

**Didaktischer Kommentar / Einbindung ins Kerncurriculum der Jahrgangsstufe 7/8:**

## Produktion:

- Die SchülerInnen betrachten die vorgestellten Bilder und lernen durch eine genaue Bildbeschreibung das Erkennen und Nachvollziehen eines Bildaufbaus
- Sie kreieren eigene Landschaftsbilder und erproben hierbei unterschiedliche Farb- und Raumwirkungen bei der Gestaltung von Landschaftsräumen

## Rezeption:

- Die SchülerInnen betrachten und vergleichen Landschaftsdarstellungen und reflektieren ihre Wirkung.
- Sie lernen die verschiedenen Möglichkeiten einer tiefenräumlichen Darstellung und deren Wirkung kennen
- Sie erlernen die Farbeinwirkung auf die Tiefenwahrnehmung eines Bildes

## Erwartungshorizont

*Aufgabe 1: Welche Arten von Perspektive gibt es? Betrachte die Bilder in der Ausstellung und sammle die verschiedenen Perspektive-Darstellungen, die du finden kannst!*

Die Aufgabe von Perspektive ist es einen Eindruck von Tiefe und Räumlichkeit zu erwecken. Es gibt verschiedene Arten von Perspektive, wie z.B. die Zentralprojektion mit Unterarten wie der Zentralperspektive, der Frosch- oder Vogelperspektive, die Parallelprojektion oder auch die Bedeutungsperspektive, bei der in der Malerei die Größe von dargestellten Figuren oder Gegenständen von der Bildbedeutung abhängt und nicht von den räumlichen Gegebenheiten. Im Folgenden soll es um drei in der Malerei bedeutende Perspektive-Arten gehen.

Bei der Zentral- oder Fluchtpunktperspektive wird ein Tiefeneindruck erzeugt, indem die Linien im Bild scheinbar auf einen Punkt, den Fluchtpunkt, zulaufen.

Bei der Parallelperspektive bleiben Parallelen parallel und Seitenlängen von Gegenständen gleichlang. Es wird ein Überschneiden der Linien im Bild in einem Fluchtpunkt vermieden. Dies fördert die gute Erkennbarkeit der Flächen im dreidimensionalen Raum.

Bei der Luft- und Farbperspektive erzeugt der unterschiedliche Einsatz von Farbtönen einen Tiefeneindruck im Bild und suggeriert unterschiedliche räumliche Entfernungen. Im Vordergrund werden dafür dominant warme Töne (gelb, orange, rot, braun) und im Mittel- und Hintergrund kältere Grün- und Blautöne eingesetzt. Außerdem wird dieser Tiefeneindruck noch verstärkt, wenn die Farbkontraste nach hinten abnehmen und die Helligkeit der Farben dagegen zunimmt. Die Konturen im hinteren Teil des Bildes werden unscharf, „diesig“, wodurch unterschiedliche Entfernungen suggeriert werden.

*Aufgabe 2: Das Gemälde „Abend im Moor“ (1896) von Fritz Overbeck ist ein typisches Beispiel für eine bestimmte Art der Perspektive. Betrachte das Gemälde in der Ausstellung und versuche durch Vorstellen von imaginären Linien im Bild diese Perspektive zu finden.*

Die SchülerInnen sollen durch reflektiertes Betrachten des Gemäldes ihr theoretisches Wissen anwenden und mit Hilfe von imaginären Linien den Fluchtpunkt im Bild ausmachen. Die hier gezeigte Zentralperspektive ist klar erkennbar. Der Fluchtpunkt liegt hier in der Mitte der nach hinten führenden Straße.

*Aufgabe 3: Auch die beiden Gemälde „Buchweizenfeld am Berge oder Dämmerung II“ und „Brücke im Moor“ von Fritz Overbeck wurden nach derselben Art von Perspektive aufgebaut. Vergleich sie mit dem Gemälde „Abend im Moor“. Wie sind die Bilder aufgebaut und wo sind die Unterschiede im Bezug auf die Perspektive?*

Durch das Vergleichen der beiden Gemälde mit „Abend im Moor“ fällt auf, dass der zentrale Fluchtpunkt in jedem Gemälde anders positioniert wurde. Zwar haben alle Bilder gemein, dass eine Horizontallinie zwei Bildbereiche voneinander abtrennt. Die Fluchtlinien laufen auch alle in einem Fluchtpunkt zusammen, nur ist dieser in jedem Bild an anderer Stelle. Während im „Abend im Moor“ der Fluchtpunkt relativ mittig gelegen ist, ist er in „Buchweizenfeld am Berge oder Dämmerung II“ eher im linken (vom Betrachter aus) Bildbereich zu finden, und zwar an dem Punkt wo das Feld im Hintergrund zusammenläuft. Im Gemälde „Brücke im Moor“ befindet sich der zentrale Fluchtpunkt in der rechten Bildseite, im Hintergrund an der unteren linken Hausecke, die durch die Birken zu sehen ist.

*Aufgabe 4: Nimm dir die drei kennengelernten Gemälde zum Vorbild und zeichne ein eigenes Landschaftsbild. Achte dabei auf eine räumliche Wirkung und auf die von dir gewählte Perspektive.*

Die SchülerInnen sollen dazu animiert werden, eigenständig ein Bildkonzept zu entwickeln und sich mit den verschiedenen Arten von Perspektive auseinanderzusetzen und die von ihnen gewählte Art der Perspektive auch auf ihr Bild zu übertragen und dieses danach auszurichten.

*Aufgabe 5: Die Gemälde „Aus Frankenheim“ und „Alter Friedhof“ von Fritz Overbeck zeigen eine andere Art der Perspektive. Nenne diese und beschreibe die Hauptachse(n), an denen das Bild aufgebaut wurde.*

Beide Gemälde sind sehr gute Beispiele für die Parallelperspektive. In dem Bild „Aus Frankenheim“ kann man an den beiden Häusergruppen sehr gut die Hauptachsen nachvollziehen an denen die jeweils vorderen Gebäude nach hinten verschoben wurden. Die Seiten und Längen der Häuser sind parallel und an einer Achse ausgerichtet. Das Gemälde „Alter Friedhof“ zeigt auch einen Aufbau nach der Parallelperspektive. Am deutlichsten erkennt man dies, an den Grabsteinen, deren Seitenlinien parallel zueinander angeordnet sind.



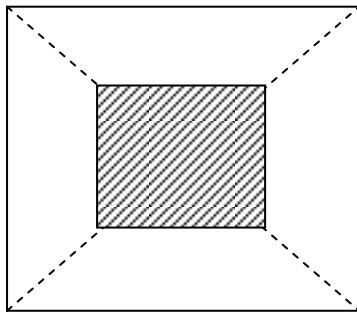
*Aufgabe 6: Neben den beiden vorgestellten Varianten von Perspektive, gibt es noch eine weitere Art von Perspektiven: die Farb- und Luftperspektive. Beschreibe diese und ihre Wirkung anhand des Gemäldes „Im Vorfrühling“ von Fritz Overbeck.*

Die Farb- und Luftperspektive wird anhand von Farbkontrasten innerhalb des Bildes erzeugt. Durch den unterschiedlichen Einsatz von Tönen werden räumliche Entfernungen suggeriert. Nehmen die Farbkontraste nach hinten ab und die Helligkeit der Farben dagegen zu, werden die Konturen im hinteren Teil des Bildes unscharf, was auch unterschiedliche Entfernungen im Raum vortäuscht.

Im Gemälde „Im Vorfrühling“ sind deutlich Farbkontraste erkennbar. Der Himmel wirkt sehr plastisch durch den abwechselnden Einsatz von dunklen und hellen Grau- und Blautönen. Die Kontraste nehmen nach hinten ab, die Wolkendecke scheint insgesamt heller zu werden. Dies führt dazu, dass die Konturen an Schärfe verlieren und somit eine Raamtiefe erzeugen. Gut erkennbar ist dies an den Baumgruppen im Hintergrund. Sie erscheinen durch die „Diesigkeit“ des Lichtes nur unscharf, jedoch trotzdem plastisch. Dies steht im Kontrast zu den klar akzentuierten Birken im Vordergrund. Durch das Spiel mit verschiedenen Farbtönen wird aber auch hier eine Räumlichkeit geschaffen.

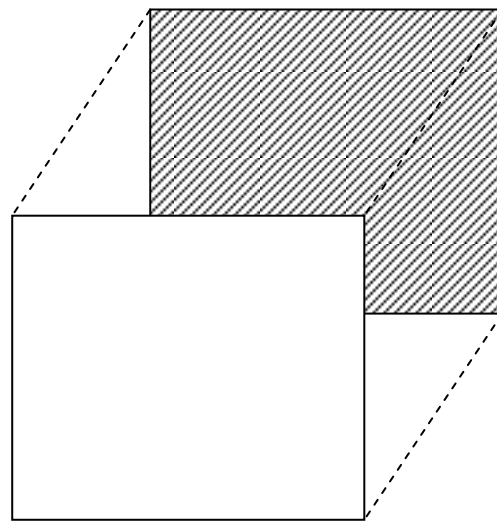
*Aufgabe 7: Um den Unterschied zwischen der Zentralperspektive und der Parallelperspektive zu verdeutlichen, verschiebe die unteren Rechtecke nach der jeweiligen Perspektiven-Art und notiere ihren Unterschied.*

Diese Aufgabe soll dazu dienen, das bereits Gelernte noch einmal zu sammeln und durch eine kleine Skizze sich selbst zu veranschaulichen.



Zentralperspektive

Linien laufen auf einen Punkt zu



Parallelperspektive

Linien bleiben parallel